

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 22.

Dienstag den 28. Jänner 1879.

Erkenntnisse.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landes- als Preßgericht in Straßachen zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt des in der Nummer 2526 der Zeitschrift „Deutsche Zeitung“ (Abendausgabe) vom 14. Jänner 1879 unter der Aufschrift „Politische Rundschau“ Wien, 14. Jänner, enthaltenen Aufsatzes in den Stellen „Was uns betrifft“ bis — Ueberraschung aufwarten“ das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 a und b des Strafgesetzes begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen. Unter einem wird die von der k. k. Sicherheitsbehörde am 14. Jänner d. J. verhängte Beschlagnahme dieser Zeitschrift gemäß §§ 487 und 489 St. P. O. bestätigt und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare nach § 37 Pr. Ges. ausgesprochen.

Wien am 17. Jänner 1879.

Weittenhiller m. p.

Fellner m. p.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landes- als Preßgericht in Straßachen zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt des in der Nummer 2 der Zeitschrift „Oesterreichisch-ungarisches Volksblatt für Stadt und Land“ vom 15. Jänner 1879 unter der Aufschrift „Lasten auf Lasten“ enthaltenen Artikels in der Stelle von „Die Vermehrung der Lasten“ bis — wirtschaftlicher Ruin des Staates“ das Verbrechen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen. Unter einem wird die von der k. k. Sicherheitsbehörde am 15. Jänner d. J. verhängte Beschlagnahme dieser Zeitschrift gemäß §§ 487 und 489 St. P. O. bestätigt und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare nach § 37 Pr. Ges. ausgesprochen.

Wien am 17. Jänner 1879.

Weittenhiller m. p.

Fellner m. p.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 14. Jänner 1879, Z. 1034, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Arbeiterfreund“ Nr. 1 vom 9. Jänner 1879 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Böhmisches Zwifau“ nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Ministerium des Innern hat unterm 19. Jänner 1879, Z. 350 M. L., der in Berlin erscheinenden Zeitschrift „Deutsches Montags-Blatt“ auf Grund des § 26 des Preßgesetzes den Postdebit für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder entzogen.

Das k. k. Kreisgericht als Preßgericht in Pilsen hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 14. Jänner 1879, Z. 335 Stf., die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Posol od Cerchova“ Nr. 2 vom 11. Jänner 1879 wegen des Aufsatzes „Pozor pri tanci“ nach § 303 St. G. verboten.

(456)

Nr. 588.

Rinderpest.

Laut Ausweises des königlich ungarischen Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 18. d. M., Z. 1304, über den Stand der Rinderpest im Königreiche Ungarn in der Zeit vom 11. bis 18. Jänner l. J. herrschte diese Seuche in der Gemeinde Szlatina des Szörenyer Comitates.

Kroazien und Slavonien sind seuchensfrei; in der Militärgrenze aber herrschte die Rinderpest im Orte Dobanovce der gleichnamigen Gemeinde des Semliner Bezirkes.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Stroh und dergleichen aus den versuchten Gegenden nach und durch Krain unbedingt verboten ist.

Laibach am 23. Jänner 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(436—2)

Nr. 433.

Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1879, zu welchem jede Schülerin, welche die vor-schriftsmäßige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden sistemisierten zwei Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Besuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellec-

tuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde zuverlässig bis

zum 12. Februar d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens in deutscher Sprache unfundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach am 16. Jänner 1879.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(241—3)

Nr. 171.

Hebammenstelle.

In der Ortsgemeinde Lengensfeld ist der Posten einer Hebamme mit der aus der Kronauer Bezirksklasse auf die Dauer derselben fließenden Jahresremuneration von 25 fl. 20 kr. zu besetzen.

Bewerbungsgesuche unter Anschluß des Moralitätszeugnisses und des Diploms sind bis 10. Februar 1879

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 8. Jänner 1879.

(454)

Nr. 1117.

Gefundene Effekten.

In den Waggonen der Eisenbahnlinie Steinbrunn-Abelsberg sind in der Zeit vom 1. Oktober 1878 bis 22. Jänner 1879 folgende Gegenstände gefunden worden:

1 lichtgrauer Filzhut, 1 Paß Schreibhefte, 1 brauner Regenschirm.

Hieramts erliegen nachbenannte, in der oben angegebenen Zeit in Laibach gefundene Gegenstände, als:

1 Bündel mit Wäschestücken, 1 Herren-Sonnenschirm, 1 Paar Augengläser, 1 goldenes Medaillon mit einer Damenphotographie, 1 Paar goldene Ohrgehänge und eine Brosche, 1 lebernes Zigarren-Etui, 1 Briefftasche mit 1 fl. 90 kr., 1 Geldbeutel mit 72 kr. und einem Pfandzettel, 2 Schlüssel, 1 Schaufel, 1 Portemonnaie mit 1 fl. 50 kr., 1 silberner Kaffeelöffel mit M. P. graviert, 1 weißes Damensacktuch mit M. L. 5 gestickt.

Eigenthumsansprüche auf die genannten Gegenstände sind

innerhalb eines Jahres,

vom Tage dieser Kundmachung an, hieramts geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist nach den Bestimmungen des a. b. G. B., § 396, darüber verfügt werden würde.

Stadtmagistrat Laibach am 22. Jänner 1879.

(61—1)

Nr. 177.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1000 Hektoliter Weizen,
1000 „ Korn und
500 „ Kukuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Rasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der

k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidelasten Idria zu stellen, wobei es demselben frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Vincenz Dollschein in Voitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 19.⁶² Kreuzer pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene salbierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 15. Februar 1879,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidelasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigenfalls auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Alerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides bis Ende Februar 1879, die zweite Hälfte bis Ende März 1879 zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contractbedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Alerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executions Schritte bei demjenigen im Siege des Fiskus befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiskus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria

am 26. Jänner 1879.

(453—1)

Nr. 9821.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 10. Juli 1875, Z. 2945, wird bekannt gegeben, daß

am 24. März 1879,

früh 10 Uhr, im Verhandlungs-Saale des k. k. Landesgerichtes die dritte executive Feilbietung des dem Wenzel Ritter von Abramsberg, nun seinem Verlasse gehörigen landtäflichen Gutes Trilek zur Vereinbringung eines Steuer-rückstandes von 133 fl. 69 1/2 kr. sammt Anhang vorgenommen und dabei dieses Gut auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Aus dem Schätzungsprotokolle vom 30. Mai 1868, Z. 2370, werden jedoch die in der Steuergemeinde Kreuzberg gelegenen Weideparzellen Nr. 90, 204/b und 628, die Hochwaldparzellen Nr. 60 und 89 und die Niederwaldparzelle 204/a, zusammen im Schätzungswerthe von 2640 fl., ausgeschieden, daher das landtäfliche Gut Trilek um den verbleibenden Schätzungswert pr. 2100 fl. ausgerufen werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationbedingnisse, zufolge deren jeder Picitant, mit Ausnahme des k. k. Aerars, ein 10perz. Badium nach dem Ausrufungspreise zu erlegen hat, und der Landtafelextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Dem Tabulargläubiger Jakob G. Gentili, unbekannten Aufenthaltes, wurde der Advokat Herr Dr. Pfesferer in Laibach und dem Anton von Abramsberg der Advokat Herr Johann Brolich als Curator für diese Feilbietung bestellt.

Vom k. k. Landesgericht Laibach am 31. Dezember 1878.

(289—3)

Nr. 26,539.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Röger (durch Dr. Supan) die executive Versteigerung der dem Franz Rebolj von Tschernutz gehörigen Realität ad Kreutberg sub Rectf.-Nr. 93 3/4, dann Einl.-Nr. 1, 2, 30 ad Steuergemeinde Tschernutz, sub Einl.-Nr. 2 ad Steuergemeinde Radgorica, übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

16. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 10. Dezember 1878.

(372—3)

Nr. 752.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 11. September 1878, Z. 18,410, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 11. September 1878, Z. 18,410, auf den 11. Jänner 1879 angeordneten ersten executive Feilbietung der dem Jakob Kralic von Jglac Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 3630 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 201, Rectf.-Nr. 158, Einl.-Nr. 182 ad Sonnegg kein Kauf-lustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheid auf den

12. Februar 1879

mit Beibehalt der Stunde und des Ortes angeordneten zweiten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

Laibach am 14. Jänner 1879.

(402—3)

Nr. 8609.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Großlajsch die exec. Versteigerung der dem Johann Klaner von Werch gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub tom. II, fol. 449, Urb.-Nr. 149 und Rectf.-Nr. 60 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

3. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsklole mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlajsch am 26. Dezember 1878.

(403—3)

Nr. 8573.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Großlajsch die exec. Versteigerung der dem Franz Maierovic von Petrovna Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 2460 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg sub tom. VIII, fol. 127, Urb.-Nr. 789 und Rectf.-Nr. 665 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

3. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsklole mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlajsch am 23. Dezember 1878.

(369—1)

Nr. 27,143.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerars) gegen Valentin Rifelj von Zapotok Nr. 8 pcto. 49 fl. 69 kr. mit diesgerichtlichem Bescheid vom 23. September 1878, Z. 21,801, auf den 18. Dezember 1878 und 18. Jänner 1879 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 489, Rectf.-Nr. 208 ad Auersperg mit dem Besatze für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten auf den

19. Februar 1879

angeordneten Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Dezember 1878.

(68—3)

Nr. 12,684.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gostisa von Kauze die exec. Versteigerung der dem Mathias Petrovic von Kauze Hs.-Nr. 109 gehörigen, gerichtlich auf 1310 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 87 und Urb.-Nr. 24 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 79 fl. j. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Februar,

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

17. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 26sten November 1878.

(67—3)

Nr. 12,830.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Petric von Unterplanina die exec. Versteigerung der dem mindj. Alois Mahnic (unter Vertretung des Vaters Mathias Mahnic von Unterplanina) gehörigen, gerichtlich auf 4840 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 82 und 108 ad Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Februar,

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

17. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 27sten November 1878.

(26—1)

Nr. 14,275.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Urban Petravic von Kalce (Cessionär des Michael Gostisa von Kalce) wird die mit dem Bescheid vom 26. Juli 1878, Z. 7469, auf den 11. Oktober l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Franz Homovic von Gartschareuz gehörigen, gerichtlich auf 2169 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 123 ad Haasberg reassumando auf den

27. Februar 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 21sten Dezember 1878.

(281—2)

Nr. 24136.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Strell (durch Dr. Sajovic) die mit Bescheid vom 10. August 1878, Z. 14,117 bewilligte exec. Versteigerung der dem Franz Brolich'schen Verlasse in Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 7316 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten ad Gleinig tom. I, fol. 5, sub Urb.-Nr. 5 und Magistrat Laibach tom. VII, fol. 25, sub Urb.-Nr. 959, und tom. IX, fol. 497, sub Urb.-Nr. 480 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

2. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 7. November 1878.

(288—3)

Nr. 27,414.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermez die exec. Versteigerung der dem Johann Bergles von Krepce gehörigen, gerichtlich auf 1717 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 31, Rectf.-Nr. 375 ad Seitenhof, sub Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Lipooglau übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

16. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationbedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 21. Dezember 1878.

(270—1)

Nr. 7644.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei im Reassumierungswege die mit dem Bescheide vom 23. September 1877, Z. 7515, auf den 9. Februar 1878 anberaumt gewesene, sofort aber sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Kesar von Soderschitz gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem Anhang des ersten Feilbietungsbescheides neuerlich auf den 15. Februar 1879

angeordnet worden, wovon sämtliche Interessenten verständigt werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten November 1878.

(332—1)

Nr. 4740.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Matthäus Germel von Lage Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 351 und Rectf.-Nr. 82 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 22. Februar,

die zweite auf den 22. März

und die dritte auf den 22. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 29. Oktober 1878.

(73—1)

Nr. 14,235.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der der Verlassmasse des Barthelma Melinda von Zirkniz (durch den Curator Herrn Anton Krasovic von Niederdorf) gehörigen, gerichtlich auf 11,470 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 319, 432/1 und Urb.-Nr. 336/1250; Dsredel Urb.-Nr. 3, 27, 47 und 55 ad Gut Thurnlack wegen schuldigen 600 fl. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 20. Februar,

die zweite auf den 20. März

und die dritte auf den 24. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 21sten Dezember 1878.

(355—1)

Nr. 5946.

Dritte exec. Feilbietung.

Die mit Bescheid vom 15. Oktober 1878, Z. 4846, in der Executionssache des Josef Bohinz gegen Johann Köpfel von Oberleibnitz pcto. 130 fl. c. s. c. auf den 14. Jänner 1879 angeordnete zweite executive Feilbietung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf den Besitz Nr. 25 in Oberleibnitz war erfolglos, daher am 14. Februar 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, zur dritten Feilbietung dieser Rechte hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Jänner 1879.

(5667—1)

Nr. 5500.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Johann Francic von Altdorf Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1880 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 163 ad Stiftoherrschafft Landstraß vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 19. Februar,

die zweite auf den 22. März

und die dritte auf den 19. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 4. November 1878.

(5670—1)

Nr. 5517.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Martin Junter von Großbann gehörigen, gerichtlich auf 404 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 507/1 ad Thurnambart vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 22. Februar,

die zweite auf den 26. März

und die dritte auf den 26. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 9. November 1878.

(25—1)

Nr. 14,729.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mindj. Josef Majzischen Erben von Zirkniz (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Josef Znidarsic von Wlaka gehörigen, gerichtlich auf 1319 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 926

ad Herrschaft Haasberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 20. Februar,

die zweite auf den 20. März

und die dritte auf den 24. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 22sten Dezember 1878.

(315—1)

Nr. 7227.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Frohm von Marburg die exec. Versteigerung der dem Anton Susnil von Zduš Hs.-Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 8373 fl. geschätzten, im Grundbuche des Hofes Zduš sub Urb.-Nr. 14, des Gutes Kreutberg sub Extr.-Nr. 7, 19 und 28; der Herrschaft Kreuz sub Extr.-Nr. 361 und der Herrschaft Mänendorf sub Dom.-Urb.-Nr. 46, 47, 53, 54 und 59 vorkommenden Realitäten zu Zduš, Gotic und Mänendorf bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 22. Februar,

die zweite auf den 22. März

und die dritte auf den 26. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstifte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 28sten Dezember 1878.

(5668—1)

Nr. 5499.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Franz Goriscl von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 2303 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 63 ad Pleterjach vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 19. Februar,

die zweite auf den 22. März

und die dritte auf den 19. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 4. November 1878.

(445—1)

Nr. 8287.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Raffenfuß die mit Bescheid vom 26. Juni 1877, Z. 3803, sistierte executive dritte Feilbietung der den minderjährigen Maria Novakischen Erben von Straza gehörigen, sub Urb.-Nr. 221 und 250 ad Kroifenbach vorkommenden, gerichtlich auf 2555 fl. ö. W. geschätzten Realitäten reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung mit dem vorigen Anhang auf den 18. Februar 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Raffenfuß am 24. Dezember 1878.

(24—1)

Nr. 13,738.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Patiz von Großoblat (durch Josef Goltz von Altenmarkt) die exec. Versteigerung der dem Johann Martinic von Zirkniz Hs.-Nr. 83 gehörigen, gerichtlich auf 2155 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf. und Urb.-Nr. 2 ad Pfarrhofsgilt Zirkniz und sub Rectf.-Nr. 417¹/₂, 388/1 und Urb.-Nr. 155/1095 ad Herrschaft Haasberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 20. Februar,

die zweite auf den 20. März

und die dritte auf den 24. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten Dezember 1878.

(5669—1)

Nr. 5496.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Josef Ecolbar von Unterfeld gehörigen, gerichtlich auf 995 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 115 vorkommenden Realität ad Grundbuch Pleterjach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 19. Februar,

die zweite auf den 22. März

und die dritte auf den 19. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 6. November 1878.

Heute bei Gruber:
Kalbs-Risotto.

(126)

Kieler Sprotten,

Caviar, marinierte Kalbfische, russische Sardinen, Sardinen in Del, Hamburger Säringe, Znaimer Gurken, Paprikaspeck sind in vorzüglichster Qualität in der Handlung von

Pohl & Supan in Laibach

billigst erhältlich.

(193) 3-3

Zuchstier

(Pinzgauer Rasse) zu verkaufen bei der
Gutsverwaltung Sabbach
bei Mannsburg. (483) 3-1

Zwei schöne Vorsteherhunde

vorzüglichster Rasse, 11 Monate und 2 1/2 Jahre alt, sind einzeln zu verkaufen. Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau. (473)

Rohrseffel

sind zu staunend billigen Preisen während des Jahrmarktes

am Marienplatz

(jedoch nur während 3 Tagen) zu verkaufen. (484)

Die Fabrik wurde vor 3 Monaten wegen Vorzüglichkeit der Ware mit einer Medaille vom k. k. Handelsministerium in Wien theilhaft.

Ein verlässlicher

(486)

Kutscher

wird aufgenommen. Bewerber wollen sich vorstellen in F. Müllers Annoncen-Bureau.

Seeben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte
Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von
Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten

von
Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die steinbaren unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medikamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet. (461) 1

Speisen- und Getränke-Tarife
für Gastwirthe,

elegant ausgestattet, stets vorrätig

bei

Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Marko Wir empfehlen geschützt.
als Bestes und Preiswürdigstes

(2561)
183 Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettelunterlagen, Zeltstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung etc.

(485) 5-1

des



J. Giontini,



Laibach,

Rathausplatz Nr. 17.

Ich beehre mich, hiemit zu allgemeiner Kenntnis zu bringen, daß ich das unter obiger Firma auf dem hiesigen Platze bestehende Geschäft nach meinem selb. Manne unverändert weiterführen werde. Insbesondere empfehle ich mich den k. k. Aemtern, Militär- und Zivilbehörden, der hochwürdigen Geistlichkeit, sämtlichen Lehranstalten, industriellen Unternehmungen und den Bewohnern von Laibach und Umgebung mit dem Ersuchen, ihren Bedarf an

Büchern und Zeitschriften, Schreib- und
Rechenrequisiten,

überhaupt in allen einschlägigen Artikeln bei mir zu beden.

Unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung und promptester Execution aller Bestellungen zeichne ich

hochachtungsvoll

Marie Giontini.

Laibach, 26. Jänner 1879.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 30. Jänner werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

November 1877

(300) 12-1

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 28. Jänner 1879.

Société française de Photominature,

Gesellschaft zur Erzeugung von Oelporträts auf Leinwand in jeder Größe nach kleinen Photographien, unter Garantie sprechender Ähnlichkeit.

(413) 4-4

Wien, Kärntnerring 12.

Der gefertigte Repräsentant beehrt sich hiemit sein Verweilen in Laibach

„Hotel Stadt Wien“, Zimmer Nr. 18,

bekannt zu geben, und bittet um gefällige Abgabe von Adressen, um Probeleistungen zu präsentieren. Referenzen zur Disposition.

Maurice Schidlof.

Licitations-Kundmachung.

Das gesammte noch vorhandene große Warenlager der Andreas Schreyer'schen Concursmasse, bestehend in

Nürnberger-, Kurz- und Spielereiwaren, Eisen, Metall- und Blechwaren, Werkzeugen und Geschirren,

wird vom 27. Jänner d. J.

angefangen bis zum gänzlichen Ausverkauf täglich vor- und nachmittags im Verkaufsgewölbe in der Spitalgasse zu Laibach en gros und stückweise in öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung veräußert, wozu Kauflustige einladet

(393) 10-3

die Andreas Schreyer'sche Concursmasseverwaltung.

Dr. Franz Papež,

Advokat in Laibach,

hat seine Kanzlei in der Deutschen Gasse

(389) 3-3

Nr. 4, I. Stock.

Pferde-Licitation.

Samstag den 1. Februar 1879, um 10 Uhr vormittags, wird am Kaiser-Josefs-Platz in Laibach ein im Zuge gut eingeführter Wallach der Pinzgauer Rasse, kastanienbraun, 8 Jahre alt, 164 cm. hoch, öffentlich im Licitationswege verkauft werden, wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Selo, den 24. Jänner 1879.

(455) 3-2

Vom Kommando
des k. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten Selo.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fodor Bamberg.

Feinstes Glycerin von Sarg,
in Flaschen à 10 fr.;

Glycerin-Crème,

vorzüglich wirksam bei aufgesprungenen Lippen und Schrunden an den Händen, in Flaschen à 30 fr.;

flüssige Glycerin-Kalifeife,

zur Erzielung einer weichen, zarten und weissen Hand unvergleichlich, in Flaschen à 40 fr.;

Mandelfleie (parfümiert),

anstatt Seife anzuwenden, macht die Haut zart und weich, in Packeten à 20 fr., verkauft Apotheker (5016) 10-10

G. Piccoli,

Wienerstraße, Laibach.

(366-2)

Nr. 265.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Luthar Bole, Thomas, Anna und Jakob Mejsch, Margareth und Lukas Selovin, Maria und Elisabeth Urbas, Anton Kriffl und Simon Milharic von Prenov und Rechtsnachfolgern wurde Franz Marhorcic von Senofetsch zum Curator ad actum bestellt, und werden ihm die Realfeilbietungsrubriken vom Bescheide 26. November 1878, Z. 5012, zugestelt.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 18. Jänner 1879.

(409-2)

Nr. 44.

Bekanntmachung.

Im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 13. Dezember 1878, Z. 874, wird bekannt gemacht, daß statt des resignierenden Stefan Furlan Herr Lorenz Oswald von Verd zum Curator des Prodigus Matthäus Smut von Wirtel bestellt wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 21. Jänner 1879.

(307-3)

Nr. 50.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für die unbekannt wo befindliche Ursula Marhorcic geb. Kerzic von Planina zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator ad actum et percipiendum bestellt und dekretiert wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. Jänner 1879.

(378-3)

Nr. 346.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsache des Josef Kalin von Laibach (durch Dr. Sajovic, Advokat von dort) gegen Franz Kufitz von Flödnig, recte St. Walburga, für Matthäus Terschan, Josef Strz, Maria Radne geb. Sajovic, Maria Radne geb. Gorjanz, Georg Rosman, Matthäus Reschmanz und Johann Kuchar lautend Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 1. November 1878, Z. 7711, wurden wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 15. Jänner 1879.

(404-3)

Nr. 8616.

Relicitation.

Bonseite des k. k. Bezirksgerichtes Großlaskiz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaskiz (nom. des hohen k. k. Aeras) die Relicitation der ad Grundbuch Zobelsberg tom. I, fol. 289, sub Rect. Nr. 32 vorkommenden, früher dem Josef Hoegler von Podgoro gehörigen Realität bewilliget, und hiezu die Tagfagung auf den

1. Februar 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagfagung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskiz am 27. Dezember 1878.